

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Nummernpreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 295.

Dienstag, 20. Dezember 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch weitere Zusage frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsbezugsmöglichkeiten werden angenommen.

Verlag und Druck von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rappenhofstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Donnerstag, den 29. Dezember ds. Jrs.
vormittags 1/12 Uhr

wird im Sitzungssaale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft

öffentliche Bezirksauswahlung

abgehalten.

Großenhain, am 19. Dezember 1904.

Königliche Amtshauptmannschaft.

312 A.

Dr. Uhlmann.

Nr.

Infolge des bestimmungsgemäßen Ausscheidens von 5 Vertretern der **Höchstbesteuerten** mit Ende dieses Jahres und zwar der Herren Kammerherr, Freiherr von Burg auf Schönfeld, Gutsbesitzer Dörner in Braunsig, Oberst a. D. v. Egidy auf Raunhof, Rittergutsbesitzer Sachse auf Werschwitz, und Fabrikant Georg Jschille in Großenhain

macht sich für die **Bezirksversammlung** die Vornahme einer Ergänzungswahl, bei der die Ausscheidenden wieder wählbar sind, erforderlich.

Diese Wahl findet

Donnerstag, den 29. Dezember 1904 von 11 bis 1/12 Uhr

im **Verhandlungssaale der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain** statt.

Gemäß § 7 Absatz 1 des Gesetzes vom 21. April 1873, die Bildung von Bezirksverbänden pp. betreffend, — Gesetzblatt Seite 284 — wird dies unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der unterzeichneten Amtshauptmannschaft vom 15. vorigen Monats, Auslegung der betreffenden Wahlliste betreffend, mit der an die Wahlberechtigten — vergl. Punkt II des Gesetzes vom 2. August 1878 (Gesetzblatt Seite 211) — gerichteten Aufforderung bekannt gemacht, in dem anberaumten Termine persönlich zu erscheinen und ihre Stimme abzugeben.

Den betreffenden Stimmberechtigten wird überdies je ein Exemplar der Wählerliste zugehen.

Großenhain, am 19. Dezember 1904.

Königliche Amtshauptmannschaft.

306 A.

Dr. Uhlmann.

Nr.

In Verfolg der Bestimmung in § 20 der Ausführungsverordnung vom 20. August 1874, die Organisation der Behörden für die innere Verwaltung betreffend, wird hiermit bekannt gemacht, daß die Herren

Bürgermeister Herrmann in Großenhain,

Dr. Dehne in Riesa,

Richter in Radeburg,

Stadtvorordneten-Vorsteher Buchwald in Großenhain,

Gemeindevorstand Bennewitz in Glaubitz,

Graf in Mülbitz,

Gutsbesitzer Kühne in Pegda,

Geheimer Hofrat Dr. Wehnert auf Wiedingen,

Gemeindevorstand Schleinitz in Roselitz und

Lütz in Ober- und Mittelebersbach

vom 1. Januar 1905 ab zu Abgeordneten für den Bezirksverband Großenhain gewählt bez. wieder gewählt worden sind.

Großenhain, am 19. Dezember 1904.

Königliche Amtshauptmannschaft.

305 A.

Dr. Uhlmann.

Nr.

In der in Nummer 291 abgedruckten Bekanntmachung der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain vom 15. dieses Monats ist zu lesen:

15 M. 75 Pfg. für 100 Kilo Hafer,

9 „ 24 „ „ 100 „ Gerst,

4 „ 73 „ „ 100 „ Stroh.

Freibank Riesa.

Morgen **Wittwoch**, den 21. Dezember ds. Jrs., von vormittags 1/9 Uhr ab gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Kindes zum Preise von 35 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 20. Dezember 1904.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Reißner.

Freibank Röderau.

Morgen **Wittwoch** von früh 9 Uhr ab gelangt das Fleisch eines Kindes zum Preise von 40 Pfg. pro Pfund zum Verkauf.

Röderau, den 20. Dezember 1904.

Der Gemeindevorstand.

Freibank Woppitz.

Wittwoch, den 21. Dez., **Donnerstag**, den 22. Dez. nachmittags 4 Uhr Verkauf von Rindfleisch, 1/2 kg 30 Pfg.

Der Gemeindevorstand.

Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 20. Dezember 1904.

Se. Majestät der König empfing am Sonntag den Kreisturnrat des 14. deutschen Turnfestes Königlich Sachsen unter Führung des ersten Kreisvertreters Seminaroberlehrers M. Fiedewitz in Dresden-Blauen in feierlicher Audienz. Nach einer Ansprache durch den Kreisvertreter sprach Se. Majestät zunächst den Dank aus für die Guldigung und begrüßte freudig das rege Streben in der deutschen Turnfrage, deren Wert er bei den in das Geir eintretenden Rekruten schätzen gelernt habe. Im besonderen noch drückte er seine Anerkennung darüber aus, daß das deutsche Turnen als eine Lebenskunst im edelsten Sinne des Wortes allezeit etwas Herzerquickendes in seiner ganzen Art und Betriebsweise an sich habe und durch Freische und Freilichkeit Bande der Freundschaft knüpfe, die für ein gemeinsames Leben und Streben von großer Bedeutung seien. Nachdem Se. Majestät jeden einzelnen der Abordnung durch huldvolle Ansprachen ausgezeichnet und seiner Freude darüber Ausdruck gegeben hatte, daß der 14. Turnkreis über 133 000 Mitglieder zählt und der stärkste der Deutschen Turnerschaft ist, entließ er die Abordnung mit dem Wunsch, den Turnern des 14. Turnfestes Dank und Gruß zu übermitteln. Die Abordnung war über die Liebenswürdigkeit und Herzlichkeit des Empfanges durch Se. Majestät hoch erfreut.

Nicht weniger als vier Einbrüche sind vergangene Nacht hier ausgeführt worden. Herrn Schlachthof-Restaurateur Böttcher wurden dabei zwei Kassetten mittels Nachschlüssel geöffnet und daraus etwa 18 Mark gestohlen. Weiter ist das Tunnelrestaurant des Kaiserhofes heimlich geöffnet worden. Dort wurde ebenfalls mittels Nachschlüssels eine Kassette geöffnet und deren Barbestand von etwa 3 Mark geplündert. Ferner ist im Restaurant „Dampfbad“ der Einbrecher durch die Weinstube in das Gastzimmer eingebrungen und hat die Kasse mittels Stemmeisen erbrochen, Bargeld hier indes nicht gefunden, die dort aufbewahrten Briefmarken, Postkarten und andere Gegenstände aber liegen lassen; auch sind sonstige Beschädigungen nicht erfolgt. Schließlich ist auch noch dem Restaurant „Stadt-Rey“ ein Besuch abgestattet wor-

den, doch soll auch hier ein erheblicher Diebstahl nicht ausgeführt worden sein. — Die Einbrüche mahnen aber dringend zur Vorsicht und es sei sehr anempfohlen, Geld- und Wertgegenstände und alle Räumlichkeiten unter sorgfältigen Verschluss zu nehmen, da es durchaus nicht ausgeschlossen erscheint, daß der Einbrecher noch weiter „arbeitet“, bis es gelingt, ihn zu ermitteln und unschädlich zu machen.

Die 2. Strafkammer des Kgl. Landgerichts zu Dresden verhandelte als Berufungsinstanz gegen den in Riesa wohnenden Buchhändler, früheren Kaser Robert Emil Schmidt wegen Gewerbetreibertum. Der Angeklagte soll im Februar dieses Jahres in der Schankwirtschaft „zur Burg“ in Riesa Ringe und Druckschriften feilgeboten, ohne sich in dem Besitze eines Wandergewerbescheines (für Feilbieten im Umherziehen außerhalb seines Wohnortes) befunden zu haben. Schmidt erhielt deshalb von dem Stadtrate zu Riesa eine auf 10 Mark lautende Strafbefugung. Hiergegen beantragte Schmidt gerichtliche Entscheidung, da er die Bücher in jener Schankwirtschaft nicht zum Kaufe angeboten, sondern den Gästen nur zur Unterhaltung, sowie einen Ring nur der Kassierin zur Ansicht gegeben habe. Das Kgl. Schöffengericht Riesa hielt diese Angaben nicht für wiederlegt und sprach den Angeklagten deshalb kostenlos frei. Hiergegen hatte der Kgl. Amtsanwalt in Riesa Berufung eingelegt, jedoch ohne Erfolg. Das Landgericht bestätigte das freisprechende Urteil. — Von demselben Gerichtshofe erhielt die schon mehrfach bestrafte Fabrikarbeiterin Auguste Marie König aus Lobdorf, die sich am 3. Dezember in Streumen einer Mietgeldprellerei schuldig machte, wegen wiederholten Rückfallsbetrugs eine 3monatige Gefängnisstrafe.

Von sächsischen Volksschullehrern sind in diesem Jahre 85 als Einjährig-Freiwillige in die Armee eingetreten. Im vorigen Jahre waren es 69. Ein Dresdener Volksschullehrer ist zum Reserveoffizier des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen in Dresden ernannt worden.

Die Ferien der sächsischen Lehranstalten für 1905 sind folgendermaßen festgesetzt: Das Schuljahr endet Sonnabend, 15. April, und das neue Schuljahr beginnt Montag, 1. Mai. Dementsprechend dauern auch die Osterferien. Die Pfingstferien beginnen Freitag, 9. Juni; am Montag,

19. Juni, wird der Unterricht wieder aufgenommen. Für die Sommerferien ist der Schluß der Schule auf Freitag, 14. Juli, und die Wiedereröffnung auf Montag, 14. August, festgesetzt. Der Schluß des Sommerhalbjahres tritt Sonnabend, 23. September, und der Beginn des Winterhalbjahres Montag, 2. Oktober, ein. Die Weihnachtsferien 1905 nehmen Sonnabend, 23. Dezember, ihren Anfang, der Unterricht beginnt wieder am Dienstag, 2. bzw. Montag, 8. Januar.

Die Einführung einer Ragensteuer war vom Leipziger Tiergärverein beim Landwirtschaftlichen Kreisverein Leipzig für das platte Land befürwortet worden. Der Vorstand des Vereins hatte darauf in dieser Sache Erkundigungen eingezogen, die ergaben, daß eine Ragensteuer bis jetzt nur ganz vereinzelt vorkomme, u. a. in Augustsburg. Ferner soll Baugen beabsichtigen, eine solche Steuer einzuführen. In der gestrigen Versammlung des Kreisvereins sprach man sich allseitig gegen eine solche Steuer aus. Für den Landwirt sei die Rage ganz unentbehrlich zur Vertilgung von Mäusen, Ratten und ähnlichen Schädlingen; im übrigen verhinderten schon die Fortschreiten etwaiger Wildern der Ragen. Man beschloß deshalb, und zwar nahezu einstimmig, daß die Frage der Ragensteuer „ein für allemal abgetan sein solle“.

Der Landwirtschaftliche Kreisverein Leipzig hatte an das Königl. Finanzministerium eine Eingabe gerichtet, in der gebeten wurde, die ermäßigten Futtertarife auch auf die Kartoffeln auszuweiten, die für Brennerei und Wirtschaftszwecke in der Landwirtschaft verwendet werden. Das Königl. Finanzministerium hat diese Eingabe nach Behr des Landesfinanzrates abschlägig beschieden, weil die Kontrolle darüber fehle, ob die Kartoffeln auch wirklich den gedachten Zwecken zugeführt werden.

Münchh. Bei der am 18. ds. Mts. stattgefundenen Gemeinderatswahl war die Beteiligung eine rege; es wurden abgegeben 151 Stimmen und gewählt in Klasse 1 Herr Richard Rauer mit 150, in Klasse 3 Herr Ernst Berger mit 83 und Moritz Schneider mit 83, in Klasse 4 Paul Zamme mit 82 Stimmen.

Strehla, 19. Dez. Ein gräßlicher Unfall ereignete sich in dem nahen preussischen Orte Jochenberg. Dort wurde ein 53 Jahre alter Tagelöhner des Gutsbesizers